

Inhalt

Vorwort	4
Ignorieren der Hausordnung	5
Verspätung im Unterricht	8
Missachten der Anweisungen des Lehrers	11
Verweigern der Mitarbeit	14
Täuschen	16
Lautes Verhalten im Unterricht	18
Ablenkung durch elektronische Unterhaltungsmedien	24
Unerlaubtes Aufstehen und Herumlaufen	26
Essen und Trinken im Unterricht	29
Kaugummikauen im Unterricht	32
Werfen von Gegenständen im Unterricht	35
Papierflieger im Unterricht	39
Spucken mit Spuckrohr im Unterricht	40
Arbeitsmaterial vergessen	42
Heft vergessen	45
Hausaufgaben vergessen	46
Mitschülern Gegenstände wegnehmen	48
Mitschüler ärgern	50
Mitmenschen beleidigen/kränken	53
Anwendung körperlicher Gewalt	55
Lügen	58
Müll am Sitzplatz	61
Beschädigung von Schuleigentum	65
Rauchen auf dem Schulgelände	66
Werfen von Gegenständen auf dem Schulgelände	69
Unerlaubtes Verlassen des Schulgeländes	71
Unerlaubtes Fernbleiben vom Unterricht	72
Beispielarbeiten	73
Lösungen	81
Folgeseite für Textaufgaben	84

Vorwort

Die Zusatzaufgaben bieten dem Klassenlehrer, Fachlehrer oder Schulleiter neue und zusätzliche Möglichkeiten, passend und originell auf Regelverstöße während des Schullebens innerhalb und außerhalb des Unterrichts zu reagieren.

Die Aufgaben sind thematisch unterschiedlich konzipiert: Viele sind allgemein gehalten (z. B. „Verstoß gegen die Hausordnung“), andere sind zur schnellen und sicheren Reaktion auf häufige spezielle Verstöße gerichtet (z. B. „Heft vergessen“).

Die Aufgabenstellungen selbst sind methodisch vielfältig und gehen vom Aufsatz über die Gestaltung eines Plakates bis hin zum Kreuzworträtsel, wobei Sie selbst entscheiden sollten, wie intensiv Sie die Aufgaben kontrollieren.

Mit den Zusatzaufgaben an der Hand gewinnen Sie die Möglichkeit, sich in angespannten Situationen gelassen zu zeigen; in der Frage um die angemessene Sanktion selbst entlastet, können Sie gegenüber den Schülern deeskalierend reagieren.

Die freundlich gehaltenen Aufgaben regen die Schüler an, sich mit dem Regelverstoß oder mit Teilaspekten desselben gedanklich auseinanderzusetzen. Die ansprechende Gestaltung der Aufgabenblätter und die konkreten Arbeitsanweisungen wirken zugleich Stress abbauend und unterstützen ein positives Lernklima.

Für die Wirksamkeit der Zusatzaufgaben ist es wichtig, dass die Schüler wissen, dass Sie diese Kopiervorlagen besitzen und auch konsequent einsetzen. Dadurch tritt Transparenz ein, die Schüler wissen was ein Verstoß „kostet“ und fühlen sich infolgedessen selbst sicherer.

Die Praxiserfahrungen mit den Zusatzaufgaben in den Klassenstufen 5–10 zeigen, dass die Schüler die Spielregeln, die mit den Aufgaben verbunden sind, willig anerkennen und im Bewusstsein klarer und übersichtlicher Sanktionen disziplinierter handeln: „Ich werde es nicht mehr machen, weil ich die Konsequenzen jetzt kenne“, schrieb ein Schüler.

Ein Tipp zu den Textaufgaben:

Heften Sie den Schülern an das Aufgabenblatt die „Folgeseite für Textaufgaben“ (S. 84).

Damit geben Sie Ihren Schülern diskussionslos einen Hinweis, welchen Arbeitsumfang Sie erwarten. Dieses Verfahren hat sich besser bewährt, als die Schüler zu bitten, ein beliebiges zweites Blatt zu verwenden.

B. Jaglarz und G. Bemmerlein

Zusatzaufgabe: Ignorieren der Hausordnung

1

Stelle dir vor, du wärest Schulleiter und wärest in deiner Schule für Ordnung, Sauberkeit und Disziplin verantwortlich.

Erstelle eine Hausordnung mit acht Paragraphen. Formuliere nicht nur die Regeln, sondern begründe diese auch logisch.

§ 1

§ 2

§ 3

§ 4

§ 5

§ 6

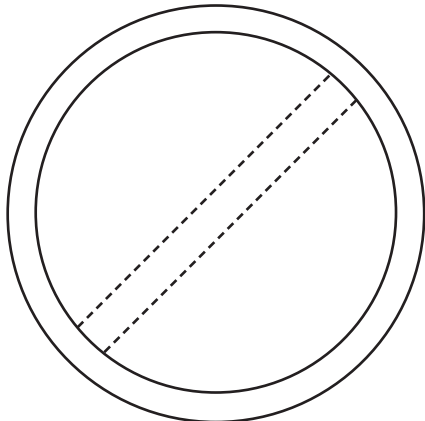
§ 7

§ 8

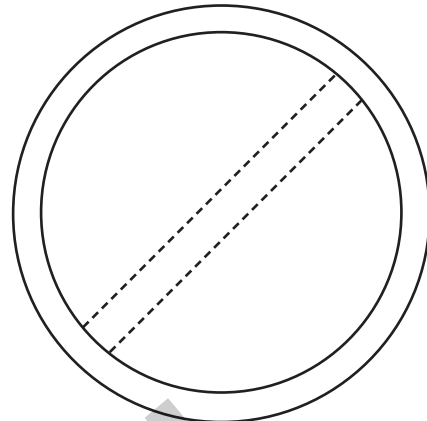


Entwirf für jede Regel deiner Hausordnung ein Schild, das die Schüler an die Regel erinnert und sie zur Einhaltung auffordert.

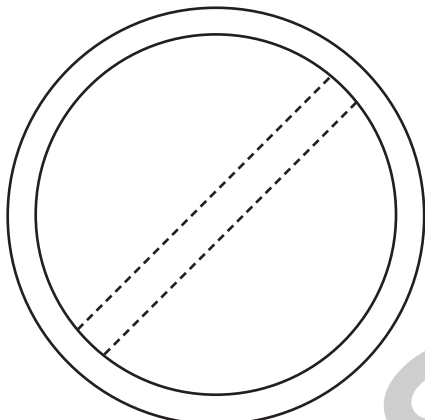
§ 1



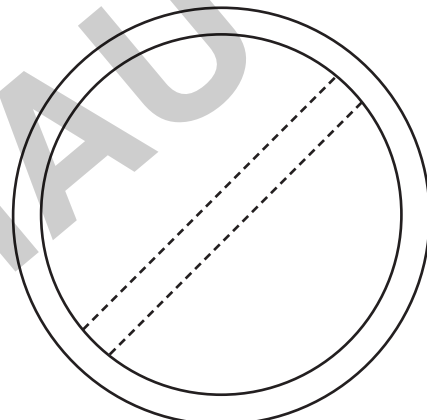
§ 2



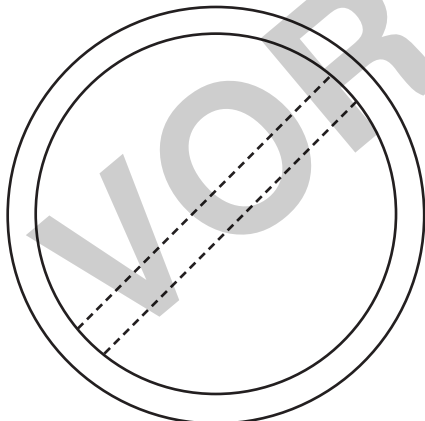
§ 3



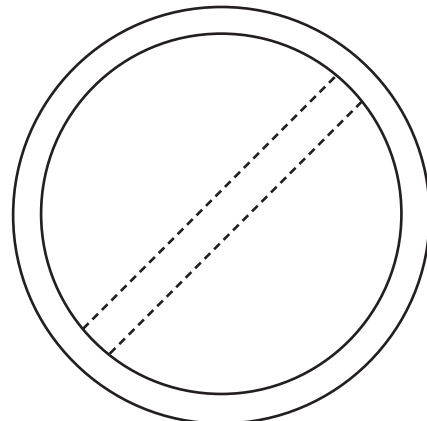
§ 4



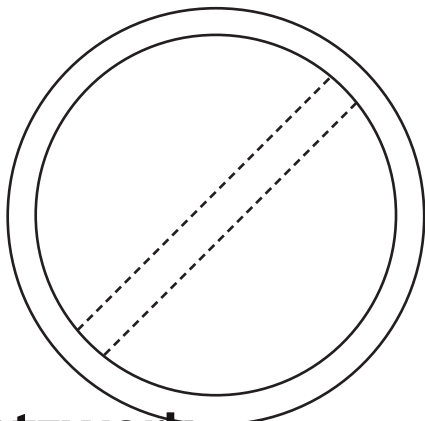
§ 5



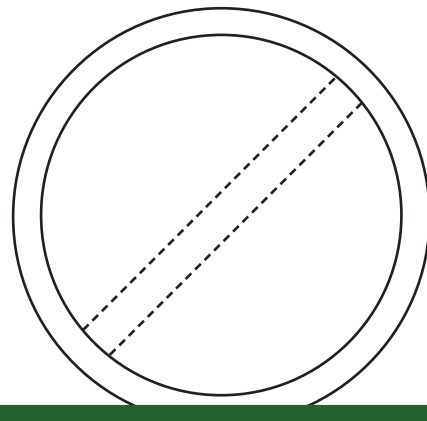
§ 6



§ 7



§ 8



Der Richter: „Weniger geht einfach nicht“



Der 14-jährige Thomas holte abends in einem Restaurant für seine Eltern zwei Hamburger. Auf der anderen Straßenseite kam ihm der 34 Jahre alte Bernd N. entgegen. Bernd N. kannte den Jungen, da er ein Freund seines Vaters war, und beschloss, der befreundeten Familie einen Streich zu spielen. Mit der Kapuze seines Trainingsanzuges über dem Gesicht überquerte er die Straße, entriß dem Jungen die Tüte, flüchtete und aß zu Hause die „Beute“ auf. Die Eltern von Thomas, der Bernd N. nicht erkannt hatte, erstatteten Anzeige gegen Unbekannt. Am nächsten Morgen erschien Bernd N. bei den Eltern von Thomas, entschuldigte sich, zahlte die Hamburger und gab Thomas als Entschädigung für den Schrecken 20 Euro.

Thomas Eltern riefen die Polizei an, um die Anzeige zurückzunehmen. Aber die Anzeige konnte rechtlich nicht mehr zurückgenommen werden. Der Fall musste vor Gericht. Der Richter verurteilte Bernd N. zu sechs Monaten Gefängnis auf Bewährung, der Mindeststrafe für Raub. „Weniger geht nicht“, meinte der Richter, „aber wenn ein Erwachsener etwas tut, was keinem Jugendlichen einfallen würde, muss er sich schon sagen lassen, dass so etwas seinen Preis hat.“

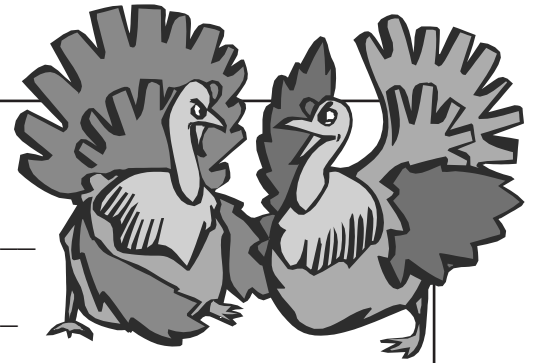
Schreibe zu diesem Zeitungsartikel einen Leserbrief.

A large rectangular box with horizontal lines for writing a letter to the editor. A large, faint watermark reading "VORSCHAU" is visible diagonally across the box.

Zusatzaufgabe: Mitschüler ärgern

III

Nenne zehn Verhaltensweisen von Mitschülern, über die du dich ärgern würdest, und begründe deinen Ärger.



1.

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

9.

10.

VORSCHAU

Zusatzaufgabe: Mitmenschen beleidigen/kränken

1

Schreibe an die Person, die du heute gekränkt hast, einen netten Brief, in dem du dich entschuldigst.

VORSCHAU

S
O
R
R
Y



Zusatzaufgabe: Unerlaubtes Verlassen des Schulgeländes

1

Stelle dir vor: Als du während der Schulzeit das Schulgelände unerlaubt verlassen hast, ist der Unfall geschehen. Jetzt liegst du mit einem Rippenbruch im Krankenhaus. Dein Vater hat dir einen Brief deiner Versicherung gebracht. Die Versicherung meint, dass sie den Krankenhausaufenthalt nicht zahlen muss, und will wissen, was genau geschehen ist, warum du das Schulgelände verlassen hast, wie wann, wo und warum der Unfall geschehen ist, welche Personen beteiligt waren und wer Zeuge war.

Schreibe einen ausführlichen, sehr höflichen Brief an die Versicherung, in dem du den Hergang und die Ursachen des Unfalls ganz genau schilderst. Bitte sehr freundlich darum, dass die Versicherung doch zahlen möge, und führe hierfür gute Gründe an.

VORSCHAU



netzwerk
lernen

© PERSEN Verlag

zur Vollversion